

Prof. Dr. Bettina Gockel

## **Kunst und Kunstgeschichte in England**

Fr, 10:15 -12:00

Vorlesung

„ (...) a minor art, an ominous preponderance of portraits“; mit diesen Worten qualifizierte der Kunstkritiker Roger Fry Anfang der 1930er Jahre zum Erstaunen seines Publikums die englische Kunst geradezu genüsslich und durchaus unpatriotisch ab. Zu diesem Zeitpunkt hatten deutsche Kunsthistoriker der Warburg-Schule, die vor dem Nationalsozialismus nach England geflohen waren, schon damit begonnen, die Kunst ihrer neuen Heimat im Kontext der kontinentalen Kunst zu erforschen und aufzuwerten. Mit Fry waren sie sich nur darin einig, dass erst die grossen Namen des 18. und 19. Jahrhunderts (Gainsborough, Reynolds, Constable, Turner) – mit Ausnahme der Präraffaeliten – Anspruch darauf hätten, in den Olymp der kunsthistorisch besonders relevanten Kunst aufgenommen zu werden. Die Intentionen und Beweggründe dieser Bewertungen sind bis heute kaum erforscht. So ist es lohnend zu fragen, zu welchem Zeitpunkt und unter welchen historischen Bedingungen die Kunst eines Landes bewertet und interpretiert wurde und wird. Beispielsweise wurde die zeitgenössische Kunst der „Young British Artists“, die seit der Ausstellung „Sensation“ 1997 auf dem Kunstmarkt und in der internationalen Kunstszene Furore macht, vollkommen unterschiedlich bewertet. Einzelne Werke, die direkt Bezug nehmen auf soziale Verhältnisse und Ereignisse in England, wurden im Land selbst äußerst kritisch und kontrovers diskutiert. In Amerika kam es wegen der drastischen Thematisierung von Sexualität und Gewalt zu Forderungen nach Ausstellungsverböten. Im deutschsprachigen Raum wurden dieselben Werke hingegen kritiklos als Ikonen einer neuen und vorbildlichen Avantgarde gefeiert. Die Vorlesung versucht - neben einem Überblick über die Geschichte der Kunst in England vom 16. bis 21. Jahrhundert - zu erkunden, welche Vorstellungen es über die Kunst in England, etwa über die „Englishness of English Art“ unter spezifischen politischen, intellektuellen und methodischen Vorzeichen im 20. und frühen 21. Jahrhundert gegeben hat. Nicht zuletzt wird gefragt, wie sich das Fach Kunstgeschichte von seinen „deutschen“ Anfängen in England bis zur „New Art History“ entwickelte.

Folgende Themen werden in der Vorlesung unter den oben dargelegten Gesichtspunkten u.a. behandelt: Holbein, Rubens und van Dyck in England; Inigo Jones; die „Grand Tour“ nach Italien; die Royal Academy of Arts; George Stubbs; Schweizer Künstler des 18. Jahrhunderts in England: Johann Heinrich Füssli und Angelica Kauffmann; Landschaftskunst; Geschichte der National Gallery; Fotografie im 19. Jahrhundert; Kunst und Industrie; John Ruskin und die Präraffaeliten; die Bloomsbury-Group; Roger Fry und Herbert Read; Fotografie im frühen 20. Jahrhundert; War Artists; die „Englishness of English Art“; die „Warburg-Schule“ und Ernst Gombrich; die London School (u.a. Lucian Freud und Francis Bacon); Paris – London – New York; Henry Moore; Gilbert & George; der Museumsboom der 1990er Jahre und die Gründungen der Tate Gallery-Dependancen; Avantgarden in England; der „Turner-Prize“; „Sensation“; Rachel Whiteread; der Fotograf Wolfgang Tillmans in England.

Zielgruppen:

Studierende der Kunst- und Fotografiegeschichte sowie kulturwissenschaftlich Interessierte anderer Studienfächer.

Lernziele:

Historisch-kritische Herangehensweise an die bildende Kunst und Kultur eines Landes sowie an die Geschichte der Kunstgeschichte. Theoretische und methodische Reflektion historisch wissenschaftlicher Begriffe wie „Kunstgeographie“, „national identity“ und „spatial turn“. Leistungsnachweis für B.A.-Studierende:

Grundlegende Literatur:

Anderson, Christy: Inigo Jones and the classical tradition, Cambridge (UP), 2007.

Ausst.-Kat. Zwei Jahrhunderte Englische Malerei. Britische Kunst und Europa 1680 – 1880, Haus der Kunst, München, München 1980.

Ausst.-Kat. Englische Kunst im 20. Jahrhundert, hrsg. v. Susan Compton, Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1987.

Ausst.-Kat. Metropole London. Macht und Glanz einer Weltstadt, 1800-1840, Villa Hügel, Kulturstiftung Ruhr, Essen 1992.

- Ausst.-Kat. The Swagger Portrait. Grand Manner Portraiture in Britain from Van Dyck to Augustus John, 1630 – 1930, Tate Gallery, London 1992.
- Ausst.-Kat. Sensation. Young British Artists from the Saatchi Collection, Hamburger Bahnhof, Berlin, 1998.
- Ausst.-Kat. Blast to freeze. British Art in the 20<sup>th</sup> Century, Kunstmuseum Wolfsburg, 2002.
- Ausst.-Kat. Gilbert & George, Tate Modern, London 2007.
- Barrell, John: The Political Theory of Painting from Reynolds to Hazlitt, "The Body of the Public", London (Yale UP), 1995.
- Barringer, Tim u.a. (Hg.): Art and the British Empire, Manchester und New York (Manchester UP), 2007.
- Bermingham, Ann: Landscape and Ideology. The English Rustic Tradition 1740-1860, London 1987.
- Bildarchiv Foto Marburg. British art index. Bilddokumentation zur Kunst in England, Schottland und Wales, München 2005.
- Bredenkamp, Horst (Hg.): Edgar Wind. Kunsthistoriker und Philosoph, Berlin 1998.
- Busch, Werner: Nachahmung als bürgerliches Kunstprinzip. Zitate bei Hogarth und in seiner Nachfolge, Hildesheim, New York 1977.
- Ders.: Wright of Derby. Das Experiment mit der Luftpumpe (= Kunststück, hrsg. v. Klaus Herding), Frankfurt a.M., 1986.
- Chaney, Edward (Hg.): The evolution of English collecting. Reception of Italian art in the Tudor and Stuart periods, New Haven (Yale UP), 2003.
- Dobai, Johannes: Die Kunstliteratur des Klassizismus und der Romantik in England (Habil.-Schr., Zürich 1972), 4 Bde., Bern: Benteli, 1974 – 1984.
- Corbett, David Peters u.a. (Hg.): The Geographies of Englishness. Landscape and the National Past 1880 – 1940, New Haven u. London (Yale UP), 2002.
- Fontane, Theodor: Aus England. Studien und Briefe über Londoner Theater, Kunst und Presse, Stuttgart: Ebner & Seubert, 1860, 4. Brief bis 11. Brief (S. 118 – S.206).
- Gaunt, William: English Painting. A Concise History, London 1964, Reprint: Thames and Hudson, 1991.
- Giebelhausen, Michaela: Painting the Bible. Representation and Belief in Mid-Victorian Britain, Aldershot: Ashgate, 2006.
- Grieve, Alastair: Constructed Abstract Art in England. After the Second World War. A Neglected Avant-Garde, New Haven und London (Yale UP), 2005.
- Harris, Jonathan: The New Art History. A critical introduction, London: Routledge, 2001.
- Meyer Schapiro, Race, nationality, and art, in: Art Front 2, 1936, S.10 – S.12.
- Mus.-Kat. Tate Britain. 100 works from the Tate collection, London: Tate Publishing, 2007.
- Pevsner, Nikolaus: Das Englische in der englischen Kunst, München 1974 (engl. Originalausg. 1956).
- Reed, Christopher: Bloomsbury rooms. Modernism, subculture, and domesticity, publ. for the Bard Graduate Center for Studies in the Decorative Arts, Design, and Culture, New York, New Haven (Yale UP), 2004.
- Strong, Roy und J. G. A. Pocock (Hg.): Three British Revolutions: 1641, 1688, 1776, Princeton 1980.
- Vaughan, William: German Romanticism and English Art, New Haven und London: Yale UP, 1979.
- Vaughan, William, The Englishness of British Art, in: Oxford Art Journal 13, 1990, S. 11 – S.23.

Wagner, Monika: Die Industrielandschaft in der englischen Malerei, Frankfurt a.M. und Bern u.a. 1979.

Waterhouse, Ellis: Painting in Britain 1530-1790 (1953, 1. Aufl.), Reprint: Penguin Books LTD, London, New York u.a., 1988.

*Zeitschriften:*

Art History. Journal of the Association of Art Historians. hrsg. v. David Peters Corbett und Christine Riding.

The British Art Journal. The Research Journal of British Art Studies, hrsg. v. Robin Simon.